

# Kunst ist, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen



Dieter Wyden steht die Freude zur Vernissage ins Gesicht geschrieben. Freunde und Verwandte sogar aus Deutschland waren angereist und überraschten den Künstler.

**Kunst ist überall, wo wir uns bewegen – Kunst ist aber, nicht an ihr vorüberzugehen sondern sie mit einem wachen Auge aufzunehmen und später dann mit Farbe und Pinselstrichen auf Papier zu bringen, den Empfindungen Platz zu geben und diese nicht mit Farbe zuzudecken. Dieter Wyden zeigt in seiner Ausstellung im Kunstraum in Fiesch, dass er dies versteht. Aber nicht nur das Malen und Zeichnen faszinieren ihn, sondern auch Antiquitäten und die Schätze der Natur, was der Interessierte bei einem Besuch im Kunstraum Fiesch auch feststellen wird.**

Seit Tagen und Wochen war Dieter Wyden fleissig wie eine «Biene» in der Lokalität des Kunstraums tätig. Bilder hat er aufgehängt, um sie

dann kurze Zeit später wieder umzuhängen. Das Schaufenster des Kunstraums hat er in die Ausstellung mit einbezogen. Einen alten Sitzbank aus Bellwald hat er mitgebracht, Schachteln gefüllt mit Holzstücken, die er bei seinen Spaziergängen gefunden und durch seine Hände zu einem Unikat – zu einem Kunstwerk wurden. Und dann war da noch diese Schachtel, was die wohl enthält? Vorsichtig wird sie von ihm transportiert und nur kurze Zeit später wissen wir es, es ist eine alte antike Standuhr, von Dieter wieder zum Laufen und Schlagen erweckt und auch die Verzierungen wieder in stand gestellt. All dies neben seinen Bildern, die er vorwiegend in Aquarell, Kohle und Tusche gemalt hat.

An der Vernissage am Freitag, 3. Juni 2011, hat Dieter Wyden sein Schaffen in einer kurzen Ansprache sehr treffend beschrieben, von der

wir hier einen kleinen Ausschnitt wiedergeben: «Auf das Thema zur Ausstellung hat mich ein Zitat von Paul Cézanne gebracht, der so um 1850 sagte: «Ein starkes Empfinden für die Natur ist notwendige Grundlage aller künstlerischen Gestaltung.» Das Zitat entspricht unserer Einstellung und so fiel die Wahl auf Natur – Zeit – Kunst.

Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, entdeckt unzählige Dinge von einmaliger Schönheit oder Kuriositäten in unendlicher Vielfalt, die wir als Kunstwerke der Natur wahrnehmen, obwohl die Natur keine Kunstwerke erschaffen kann. Mit offenen Augen kann man aber auch ganz einfache, durch Menschen erschaffene Dinge erspähen, und als kleine Kunstwerke und Zeitzeugen erkennen, festhalten und bewahren. Heute oftmals Designstücke genannt.

Sehen Sie zum Beispiel die fossilen Seelilien und Schnecken, die vor zirka 180 Millionen Jahren durch gewaltige Erdverschiebungen entstanden sind, lange bevor es uns Menschen gab, und die wir heute finden und als Zeitzeugen bewundern können.

Sie alle kennen auch die wunderschönen Mineralien aus dem Binnental, die bei der Bildung der Alpen vor 90 Millionen Jahren entstanden sind, immer noch lange vor dem ersten Menschen (vor 2 Millionen Jahren). Oder die durch Launen der Na-

tur entstandenen Holzskulpturen, die in einigen Jahrzenten geformt wurden (Binnental/Twingi).

Zum Aufbau der Bilderausstellung ist Folgendes zu sagen: Ein Teil der Ausstellung umfasst Darstellungen der «Twingischlucht», deren Faszination meine Frau Steffi und mich immer wieder anzieht. Ein Teil der Ausstellung ist der Zeit respektive den Zeitzeugen, die durch Menschen geschaffen wurden, zugeordnet. Wie zum Beispiel von der Burg Raron bis zum Kühlturm des KKW Leibstadt oder dem Entlebucher Surrer, Bidet aus dem Jugendstil. Ein Teil ist dem Mensch und seiner Kunst respektive seiner Inspiration zugeordnet. Dieser Teil umfasst mehrere Themen und Darstellungen und lässt daher auch mehrere Interpretationen und Betrachtungsweisen zu.» Zum Schluss ermunterte Dieter Wyden vor allem die Älteren, zu denen er auch sich und seine Frau zählt, sich nicht zu scheuen ihre Erfahrungen kreativ einzusetzen und Dinge zu machen, die sie immer schon machen wollten.

Die Ausstellung kann noch bis am Sonntag, 10. Juli 2011, während den Büroöffnungszeiten der Regionalzeitung Aletsch Goms im Kunstraum in Fiesch besichtigt werden.

Da Dieter und Steffi sehr stark mit der Natur verbunden sind, gerne Wandern und Steffi eine wunderschöne Bonsaizucht hat und sich in all den Jahren ein grosses Wissen über diese Pflanzen angeeignet hat und Dieter ein Kenner von Pilzen ist, haben sie sich bereit erklärt, viel Informatives über die Bonsai-Pflege und Pilze zu vermitteln. Steffi Wyden wird am Sonntag, 19. Juni 2011, mit verschiedenen Bonsai im Kunstraum in Fiesch anwesend sein und Interessierten zur Bonsai-Pflege und Gestaltung viel wertvolle Tipps geben können. Der Informationsnachmittag mit Steffi Wyden beginnt um 14.00 Uhr. Dieter Wyden lädt dann am 30. Juni 2011 um 19.30 Uhr, im Kunstraum zum Vortrag Pilze – Wegweiser durch die Natur ein. Beide oben genannten Veranstaltungen, jeder auf seine Art, versprechen sehr viele interessante Tipps zu enthalten.



Dieter Wyden malt aus Leidenschaft und grosser Hingabe, was in seinen Bildern zum Ausdruck kommt.